

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Tagungsort

Stiftsberg – Bildungs- und Freizeitzentrum
Auf dem Stift 6, 54655 Kyllburg
www.stiftsberg.info

Anmeldung

Bis spätestens 09.01.2020

(*Die Teilnehmerzahl ist bettentechnisch begrenzt*)

bei: Albert Hohmann, Am Meulenwald 34, 54343 Föhren; 06502-6729
mail: stolte-hohmann@t-online.de

Teilnahmebeitrag und Unterbringung

Normal: 85 Euro im Zweisbett oder Mehrbettzimmer

Normal: 100 Euro im Einzelzimmer – kann wegen begrenzter Anzahl nicht garantiert werden

Ermäßigt: 30 Euro

Förderbeitrag: 120 Euro

Der Teilnahmebeitrag wird auf der Veranstaltung eingesammelt.

Voraus-Überweisung an pax christi DV Trier möglich:

DE08 3706 0193 3002 9020 19.

Wer schon weiß, mit wem er/sie ein Zimmer teilen möchte, kann auch das bei der Anmeldung angeben.

Handtücher und Bettwäsche sind mitzubringen (oder vom Haus gegen 5 € Zuschlag erhältlich). Sollten Einzelzimmer und/oder vegetarisches Essen gewünscht sein, bitte bei der Anmeldung angeben.

Sonstiges

Bei Bedarf können Leute vom Bahnhof in Kyllburg abgeholt werden – einfach bei der Anmeldung die Ankunftszeit angeben. Eine Anmeldebestätigung wird nicht versandt. Nicht in Anspruch genommene Leistungen können leider nicht erstattet werden.

Der Heilige Paulus und die Krise des Kapitalismus

Zum Verhältnis von Theologie, Kapitalismuskritik und einer Praxis seiner Überwindung

Einladung zum ‚Wirtschaftsseminar‘
Vom 24.01. bis 26.01.2020 in Kyllburg

Veranstalter:

KAB im Bistum Trier, pax christi-Diözesanverband Trier und Ökumenisches Netz Rhein-Mosel-Saar im Rahmen der Projektgruppe „Kapitalismus verstehen und überwinden“

In Kooperation mit dem Institut für Politik und Theologie/Münster – gefördert von der Katholischen Erwachsenenbildung /Westeifel



Zum Inhalt

Mitten in den kapitalistischen Krisenprozessen hat Religiöses mit diversen Glücks-, Entlastungs- und Zufluchtsangeboten Konjunktur. In die fiebrige Suche nach Heilsangeboten mischt sich auch eine Hinwendung zum Heiligen Paulus, der im philosophischen Denken einen neuen Platz bekommen hat, vor allem bei Alain Badiou. Im Mittelpunkt der Referate steht die Auseinandersetzung mit Badious Rückgriff auf Paulus.

Badious Interesse konzentriert sich auf Paulus als Revolutionär. Durch das Ereignis von Paulus' Bekehrung zum Christusereignis wird er zum Kritiker des jüdischen Gesetzes und des griechischen Denkens und so zum Begründer einer neuen universalen Wahrheit. Sie wird zur Grundlage für die Konstitution eines militanten Subjekts. Aus der Ohnmacht, die das Subjekt im Kapitalismus erleidet, wird es anscheinend wieder handlungsfähig, wenn es einem (inhaltlich leeren) Ereignis und seiner Wahrheit aufgrund einer existentiellen Entscheidung die Treue hält.

Die Bedeutung von Badiou wird von den beiden Referenten vorgestellt: Affirmativ von Philipp Geitzhaus und kritisch von Herbert Böttcher. Dass für beide Sichtweisen theologisches Denken und die Kritik der kapitalistisch-patriarchalen Gesellschaft unverzichtbar miteinander verbunden sind, steht nicht zur Debatte. Aber wie diese Kritik und Verknüpfung mit Badious Denken geschieht, welche Begriffe dabei affiniert und kritisiert werden und was diese Analyse für die Praxis bedeutet, soll ausführlich bei dem diesjährigen ‚Wirtschaftsseminar‘ diskutiert werden.

Programm

Freitag, 24.01.20

ab 17.30 Anreise

18.00 Abendessen

19.30 – 21.30 Begrüßung, Vorstellung und thematischer Einstieg

Samstag, 25.01.20

09.15 – 12.30h:

- *Philipp Geitzhaus*: "Nous ne sommes rien, soyons tout!"* Paulinischer Aktivismus für heute?!

- *Herbert Böttcher*: „Es rettet euch kein höheres Wesen...“ – aber irgendwie doch Religion? Zur philosophischen Flucht in paulinischen Messianismus

12.30 Mittagessen

14.00 – 18.00h (mit Kaffeepause): Lektüre und Diskussion von Paulusbriefen und Auszügen von Badiou – in Kleingruppen und Plenum

18.00 Abendessen

Sonntag, 26.01.20

09.30 – 12.00 Biblisch-theologische Reflexion und Gottesdienst

12.30 Mittagessen

14.00 Abschlussrunde und Ende

* „Wir sind nichts, lasst uns alles sein“ (Textzeile aus der Internationalen).